

# Naturschutzgebiet in der "Patthorst" Fodden- und Landbach

## Vogelarten naturnaher Bäche

Ein typischer Vertreter mäandrierender Tieflandbäche ist der Eisvogel. Aber auch Gebirgsstelze und Wasseramsel finden am Foddenbach und Landbach an schneller fließenden Abschnitten geeignete Bedingungen.



## Eisvogel

Der Eisvogel ernährt sich von Kleinfischen, Wasserinsekten und deren Larven. Ruhig lauert er auf einem Ast über Bächen oder Teichen. Wenn er eine mögliche Beute entdeckt, stürzt er sich kopfüber ins Wasser und taucht meist vollständig unter. Seine Brutröhren baut der Eisvogel in Erdwänden, die durch Uferabbrüche entstehen.

## Gebirgsstelze

Die Nahrung der Gebirgsstelze besteht u.a. aus Stein-, Köcher- und Eintagsfliegen und deren Larven, die sie im Flug über dem Wasser fängt oder am Spülsaum des Gewässers sucht. Als Halbhöhlenbrüter legt sie ihre Nester in Höhlen, Brückennischen oder zwischen Wurzeln von Bäumen entlang des Ufers an.



## Natürliche Bäche

Flachlandbäche haben im natürlichen Zustand einen gewundenen Verlauf. Am Prallufer kommt es zu Seitenerosionen und Böschungsabbrüchen. Sand und Schlamm lagern sich am Gleitufer ab. Schneller strömende Abschnitte (Schnellen) wechseln sich kleinräumig mit langsamer fließenden Abschnitten (Stillen) ab. Treibholz- und Laubansammlungen oder umgestürzte Bäume verändern die Fließverhältnisse und sind häufig Auslöser für Ufer- und Tiefenerosion (Kolke).

Das Naturschutzgebiet erstreckt sich entlang von Foddenbach und Landbach und liegt überwiegend im Waldgebiet der „Patthorst“. Die Fließgewässer verlaufen im sandigen Untergrund und sind über weite Strecken unverbaut. Sie zeichnen sich durch naturnahe Uferstrukturen wie Steilufer, Flachufer, Sand- und Schlammبانke und teilweise durch einen mäandrierenden Verlauf aus.

## Wiesenlandschaft

Eine Wiesenlandschaft öffnet im Zentrum der Patthorst das Waldbild. Es handelt sich um Nass- und Feuchtwiesen mit vielen Gräser- und Kräuterarten und stellenweise Seggen und Binsen. Eine extensive Bewirtschaftung ist Grundlage für den Erhalt des artenreichen Grünlands.



## Kuckuckslichtnelke

Ein typischer Zeiger des Feuchtgrünlandes ist die Kuckuckslichtnelke. Der Name stammt von den Schaumflocken, die an manchen Stängeln haften. Der Volksmund hat diese "Spucke" dem Kuckuck zugeschrieben. Tatsächlich sitzt aber in diesem schützenden Schaum die Larve der Wiesenschwammzikade.



## Bachvegetation

Im Wiesenbereich wächst im vollen Sonnenlicht am Ufer des Foddenbaches ein üppiger Saum aus Hochstauden wie Echter Baldrian, Mädesüß, Sumpfergissmeinnicht, und Sumpfschwertlilie.



Sumpfschwertlilie

## Erleben des Gebietes

Das Naturschutzgebiet lässt sich über die vorhandenen Wege der „Patthorst“ gut erleben. Die Wege durchqueren das Gebiet an vielen Stellen. Dort haben Sie die Möglichkeit, verschiedene Eindrücke von den Bächen oder der offenen Wiesenlandschaft zu sammeln.

## Schutz von Tieren und Pflanzen

Damit empfindliche Tiere nicht beunruhigt und schutzwürdige Pflanzen nicht geschädigt werden, müssen folgende Regeln beachtet werden:



Sammeln Sie keine Pilze und pflücken Sie keine Blumen!



Verlassen Sie die Wege nicht!



Führen Sie Ihren Hund an der Leine!



Reiten Sie nicht abseits der befestigten Wege!



Naturschutzgebiet



Wald



Grünland



Acker



Bäche u. Teiche



Siedlung



Straßen u. Wege



Schloss Patthorst



Info-tafel



Stand-ort



Parken Sie nur auf diesen Parkplätzen!